Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 176. Donnerstag, den 30. Juli 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. Juli 1840.

Die Herren Gutsbesitzer von Schlagenteufel und v. Beringe aus Trübsen bei Stralsund, die Herren Kaufleute Schulze aus Thorn, Kaurran nebst Frau Gemahlin aus Elbing, Herr Beckmann, Schauspieler am Königstädtschen Theater, nebst Frau Gemahlin aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Winter aus Maintz, Frau v. Berg geb. v. Owstien aus Gr. Weckow, Fräulein v. Owstien aus Graudenz, die Herren Kaufleute Schneider, Mancke aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Intendant Demnik und Frau, Herr Kaufmann Glagau und Frau, Herr Oekonom Wilde und Frau von Bütow, Herr Dr. Phil. Glagau und Frau von A.-Stettin, die Herren Kaufleute Tyrol und Pätsch von Schippenbeil, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Jezierski aus Lesno, Herr Lieutenant Demmler aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Candidat der Feldmeßkunst J. Giede aus Elbing, Herr Kaufmann G. Güren aus Dyon, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Betrifft die Verbindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maaße und Gewichte. Die in der diesjährigen Gesetz-Sammlung № 11., Seite 127., wie folgt:

(№ 2095.) Verordnung, die Verbindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maaße und Gewichte betreffend. Vom 13. Mai 1840.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc.

Da die in der Maaß- und Gewichtsordnung vom 16. Mai 1816 (Gesetzsammlung von 1816 S. 142 ff.) enthaltenen Vorschriften über die Verbindlichkeit zur Anwendung gestempelten Maaßes und Gewichtes sich nicht als

ausreichend ergeben haben, um die durchgängige Anwendung gleicher und richtiger Maaße und Gewichte im Handel und Verkehre zu sichern, so verordnen Wir, auf den Antrag Unsers Staats-Ministeriums, wie folgt:

§. 1.

In allen Fällen, wo etwas nach Maaß oder Gewicht verkauft wird, darf die im Inlande erfolgende Ueberlieferung nur nach Preußischem, gehörig gestempeltem Maaße oder Gewichte geschehen. Ist im Vertrage ein fremdes Maaß oder Gewicht verabredet, so muß dasselbe bei jener Ueberlieferung auf Preußisches Maaß oder Gewicht reduzirt werden.

Die Uebertretung dieser Vorschrift hat für jeden der Contrahenten eine polizeiliche Geldbuße von einem bis fünf Thaler zur Folge. Auch wird das dabei gebrauchte ungestempelte oder fremde Maaß oder Gewicht konfiszirt.

§. 2.

Das in der Maaß- und Gewichtsordnung vom 16 Mai 1816 und in Unserer Ordre vom 28. Juni 1827 in Ansehung der Waarenverkäufer enthaltene Verbot des Besitzes oder Gebrauchs ungestempelter Maaße oder Gewichte findet auf sämmtliche Gewerbtreibende dergestalt Anwendung, daß dieselben, bei Vermeidung der darin vorgeschriebenen Strafe, kein ungestempeltes Maaß oder Gewicht von der Art, wie es zum Einkauf oder Verkauf von Waaren in ihrem Gewerbebetriebe dient, besitzen oder gebrauchen dürfen.

§. 3.

Auf die Beachtung dieser Vorschrift (§. 2) hat die örtliche Polizei in Gemäßheit des §. 19. der Maaß- und Gewichtsordnung vom 16. Mai 1816 durch Untersuchung der in den Gewerbslokalen vorhandenen Maaße und Gewichte zu wachen.

Gegeben Berlin, den 13. Mai 1840.

(L. S.) gez. Friedrich Wilhelm.

gez. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

gez. v. Kamptz. Mühler. v. Rochow. v. Nagler. Graf v. Alvensleben.
Frh. v. Werther. Für den Kriegsminister.
gez. v. Cosel.

abgedruckte Allerhöchste Verordnung wird hiermit zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß des interessirenden Publikums gebracht, mit dem Hinzufügen, daß in Folge eines Erlasses des Königl. Finanz-Ministerii vom 8. Juli d. J. zur Anschaffung der vorgeschriebenen gestempelten Maaße und Gewichte eine dreimonatliche Frist bis zum 1. November d. J. bewilligt wird, nach deren Ablauf Contraventionen gegen obige Verordnung unnachsichtlich geahndet werden sollen.

Danzig, den 15. Juli 1840.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Anzeigen.

3\. Bekanntmachung.

Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.

Die Königl. Akademie der Künste hat in der übrigens still abgehaltenen Sitzung am 6. v. M. auf die pro 1839 übersandten Probearbeiten der Anstalt, folgende Prämien zuerkannt, die bekanntlich nur an Gewerbetreibende ertheilt werden.

I. Die große silberne Preismedaille erhält Ferdinand Schwancke aus Christburg, Zinngießerlehrling.

II. Die kleine silberne Preismedaille erhalten 5 Schüler

1) Gustav Adolph Schramm aus Danzig, Drechslergehülfe.
2) Carl Döring aus Breslau, Büchsenmacherlehrling.
3) Gustav Ferdinand Momber aus Danzig, Zimmerlehrling.
4) Carl Christoph Knauff aus Danzig, Tischlerlehrling.
5) Hermann Julius Katsch aus Danzig, Zimmerlehrling.

III. Außerordentliche Prämien erhalten 3 Schüler

1) August Carl Schmidt aus Danzig, Malerlehrling, zwei Hefte der Bötticher'schen Ornamente.
2) Rudolph Ferdinand Diller aus Danzig, Malergehülfe desgl.
3) Johann Adolph Küster aus Danzig, Steinmetzgehülfe, ein Heft klassischer Verzierungen von Mauch und Hummel's Säulenordnungen nach Vitruv.

Die benannten Eleven werden hiermit aufgefordert diese Prämien bei dem Unterzeichneten sofort in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.

Es haben sich übrigens von dem Jahre 1832 ab, eine große Anzahl von Berlin zurückgekommener Probearbeiten gehäuft, die nicht abgenommen worden sind; eine längere Aufbewahrung derselben ist nicht thunlich; es werden daher die Eigenthümer derselben, und falls solche nicht mehr am Orte sein sollten, ihre nächsten Verwandten hiermit aufgefordert, diese Probearbeiten in den nächsten Wochen Sonntäglich von 11 — 1 Uhr auf der Anstalt in Empfang zu nehmen, widrigenfalls später für eine richtige unbeschädigte Ablieferung nicht eingestanden werden kann.

Danzig, den 18. Juli 1840. Professor Schultz, Director.

4\. Ein verheiratheter kinderloser mit den besten Zeugnissen versehener practischer Kunstgärtner sucht zum 1. November ein Unterkommen. Das Nähere bei dem Kunstgärtner Herrn Lüschke auf Niederstadt in Danzig.

5\. Zwei Stuben, Küche und Keller, auf der Rechtstadt, werden sofort zu miethen gesucht. Nachricht Korkenmachergasse und Pfarrhof-Ecke № 788.

6\. Es werden Granitplatten von 3 bis 4 Fuß im Durchmesser, auch wohl noch größer, gesucht; ebenfalls werden Pflastersteine gekauft Sandgrube № 460.

Schwarz,
Steinsetzermeister.

7\. **Bei der Veränderung meiner Wohnung aus** dem Hause am altstädtschen Graben № 1295. in das nebenanstehende № 1296., habe ich mein Waarenlager bedeutend vergrößert und empfehle vorzugsweise zum

bevorstehenden Dominik alle Sorten 7/4, 6/4, 5/4 und 4/4 breite weiße Leinwand, Bett-Einschüttungen und Bettbezüge in Baumwolle und Leinen, couleurte und weiße schlesische Leinwand, Futterkattune in allen Farben, gebleichte glatte und gemusterte so wie ohngebleichte Parchende in allen Breiten und alle zu diesem Geschäft gehörende Artikel. Indem ich billige Preise stelle bitte zugleich um gütigen Zuspruch.

J. J. Wiens.

8. ═══ 30 Thaler Belohnung. ═══

Es ist gestern eine Brieftasche mit 340 bis 45 Thaler in Kassen-Anweisungen und andern Papieren von Werth, von der Milchkannen-Brücke bis nach den Speichern verloren; dieses Unglück hat einen armen Mann getroffen, es wird dringend gebeten gegen obige Belohnung selbiges Langgarten № 55. abzugeben.

9. Ein Bursche, welcher gute Führung nachweisen kann und Bescheid beim Billard weiß, findet Sandgrube № 466. ein Unterkommen.

10. Zum bevorstehenden Dominik stehe ich in dem Gasthause zur Stadt Marienburg, dicht neben dem Kohlenmarkt mit einem gut sortirten **Engros-Lager** bestehend in kurzen Waaren aus, welches ich meinen hiesigen geehrten Concurrenten anzuzeigen mir erlaube.

F. W. Dehn,
aus Königsberg.

11. Freitag, den 31. d. M. musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit. Anfang 6 Uhr Abends. Bei ungünstiger Witterung findet die Unterhaltung im Salon statt.

Die geehrten Mitglieder nebst Familien ladet hiezu ergebenst ein

Die Comité.

12. **Donnerstag, den 30. Juli, bei günstiger Witterung, Konzert auf der Westerplatte.**

M. D. Krüger.

Literarische Anzeige.

13. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.** ist vorräthig:

Miniaturbibliothek
ausländischer Dichter.

Eine Auswahl des Schönsten aus ihren Werken mit einleitenden Biographieen und literar.-historischen Anmerkungen. In Taschenformat, wenig kleiner als die neue Taschen-Ausgabe von Schillers Werken. Bereits erschienen: 1s Bändchen Beranger's Lieder, 2s Bändchen Ossians Gedichte. Wehlau, Löbells Verlagshandlung. Preis für jedes Bändchen 3 Sgr. 9 Pf.

Vermiethungen.

14. In dem Hause Heil. Geistgasse No. 982. ist die ganze Unter- und Hange-Gelegenheit nebst trockenem gewölbtem Keller zur Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer Häkergasse No. 1511.

15. Das in der Johannisgasse gegen der Kirche № 1326. gelegene Haus ist zur nächsten Ziehzeit zu vermiethen, auch zu verkaufen. Näheres Häkergasse № 1511.

16. Frauengasse 858. ist eine Stube, Küche, Kammer und Bodengelaß zu vermiethen u. daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

17. Halbengasse № 273. sind Stuben an die Dominiksleute zu vermiethen.

18. Stall zu 4 Pferde, 1 bis 2 Wagen, 1, 2 bis 3 Zimmer, mit oder ohne Meubeln ꝛc., sind für die **Dominikszeit** zu vermiethen Langgasse № 2002.

19. Hohen Thor № 26. ist eine Stube mit Meubeln für den **Dominik** zu vermiethen.

20. Langgasse № 530. ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen; auch kann daselbst für die Dauer des Dominiks der Laden überlassen werden.

21. Langgasse No. 407. ist während des Dominiks ein Vordersaal zu vermiethen.

22. 1sten Damm № 1129. ist ein meublirtes Zimmer, das sich auch zu einem Geschäft während des Dominiks eignet, zu vermiethen.

23. Seifengasse № 950., wasserwärts, ist eine Untergelegenheit sofort zu vermiethen.

24. Die Saal-Etage im Hause Häkergasse № 1451. ist zu Michaelis d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

25. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Auction.

26. Auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts sollen: 1 Parthie Roggenmehl und 1 Parthie Roggenkleie, in Säcken, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden; es steht hiezu ein Termin auf

den 31. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr

im Auctions-Lokale, Jopengasse № 745., an, wozu Käufer eingeladen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Im lithographischen Institut von H. Claussen, Langgasse No. 407. (dem Rathhause gerade gegenüber) sind sämmtliche Ansichten Danzigs für den Preis von 10 Sgr., so wie Schemas zu deutsch., engl. und franz. See-Connoissements, Wechsel etc., vorräthig zu haben und sogleich zu beziehen.

28. Holzgasse № 17. ist ein Frachtwagen mit breiten Rädern zu verkaufen, ebendaselbst sind auch 4 schmale Räder.

29\. Den hiesigen Herren Horndrechslern die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Dominik hier am Orte ein Engros-Lager von **Pfeifenköpfen, Abgüssen, hauptsächlich Röhren** zu billigen Preisen vorräthig habe; auch werden Bestellungen auf ungarisches und Büffelhorn angenommen.

F. W. Dehn, aus Königsberg,
logirt zur „Stadt Marienburg," am Kohlenmarkt.

30\. Um mein Lager von **Brief- und Zeichnenpapieren** zu räumen, fahre ich fort dieselben zu heruntergesetzten Preisen zu verkaufen.

C. L. Boldt, Commissions-Papier-Handlung Kürschnergasse № 663.

31\. Die in der letzten Messe eingekauften Waaren sind zum Theil verarbeitet u. daher mein Herren-Garderobe-Magazin mit allen Sorten **Kleidungsstücken** wohl versehen, die ich bei der besten Qualität zu den allerbilligsten Preisen empfehle.

W. Kokosky, Kleidermacher, 1sten Damm No. 1129.

32\. **Frische polnische ganze und halbe Tonnenbände** sind das Schock a 6 Sgr., zu Orhöften a Schock 8 Sgr., in beliebigen Quantitäten, Gänsekrug auf dem Aussenteiche käuflich zu haben.

33\. Ein Rest dreifüßiges ungeflößtes fichtenes Klobenholz ist in der Brodtbänkengasse № 701. billig zu verkaufen.

34\. Zwei alte Oefen sind zu verkaufen Langgasse № 407.

35\. **Badehosen**, zu billigen Preisen, offerirt

J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

36\. Eine Tombank steht billig zu verkaufen Frauengasse No. 900.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37\. Im Auftrage der Herren Vorsteher des Hospitals zum Heil. Leichnam, soll das zum Hospital gehörige Land vor dem Olivaer Thore, aus der Stadt kommend links nach Ziganenberg zu gelegen, bestehend in 2 Stücken von circa 46 Morgen Preuß., vom 1. October d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden. Hierzu steht ein Licitationstermin auf

Freitag, den 31. Juli d. J., um 11 Uhr Vormittags,

im Vorsteherhause des Hospitals an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

38\. Der Schlußtermin zum Verkauf der Garten-Grundstücke, Sandgrube № 405., 6. und 7., steht

Freitag, den 31. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Auctions-Bureau an, und wird alsdann der Zuschlag an den Meistbietenden bestimmt erfolgen.

J. T. Engelhard, Auctionator

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. Das im Neustädtschen Kreise belegene, zu den Adlich Köllnschen Gütern gehörige, Fichtsche Erbpachts=Grundstück zu Schönwalder Hütte, welches auf 129 Rthlr. abgeschätzt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und zum öffentlichen Verkauf der Termin auf

den 29. August c.

im herrschaftlichen Hofe zu Kölln anberaumt.

Die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Real=Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei Vermeidung der Präclusion hiemit vorgeladen.

Neustadt, den 15. Mai 1840.

Das Adl. Patrimonial=Gericht der Köllnschen Güter.

40. Zum öffenlichen Verkauf der Erbpachtsgerechtigkeit auf das zum Benedict Klebaschen Nachlasse gehörige Halbbauer=Grundstück in Kolleczkau № 2. des Hypothekenbuchs im Neustädter Kreise zu den Adl. Köllnschen Gütern gehörig, gerichtlich abgeschätzt auf 117 Rthlr. 15 Sgr., wozu etwa 1½ Hufen Ackerland, 1 Wohnhaus und 1 Scheune gehören, wird ein Termin

auf den 29. August c. Nachmittags um 3 Uhr,

am Gerichtstage in Kölln angesetzt.

Zugleich werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion mit ihren etwanigen Ansprüchen mit vorgeladen.

Neustadt, den 16. Mai 1840.

Das Patrimonialgericht der Köllnschen Güter.

Edictal - Citation.

41. Bei folgenden im Auftrage der Königl. Regierung zu Danzig bearbeiteten Auseinandersetzungen im Elbinger Kreise

1) der speciellen Separation des Krebsfelder Weidelandes, welches von den Eigenkäthnern in Groß=Mausdorff zu Erbpachts=Rechten besessen wird,
2) der Gemeinheitstheilung der Feldmark Groß=Steinort, in Ansehung der Käthner=Abfindung für die bisher ausgeübte Weide=Servitut,
3) der Ablösung der Scharwerksdienste, welche die Einsaaßen und Eigenkäthner der Dorfschaften Lentzen, Baumgart, Dörbeck und Groß=Steinort bei Werbung der Elbinger Stadthofs=Wiesen und bei Instandsetzung eines Walles vorlängst derselben, zu leisten verpflichtet sind,
4) der Gemeinheits=Auseinandersetzung der Feldmark Trunz,
5) der Gemeinheits=Auseinandersetzung der Feldmark Conradswalde, einschließlich des Erbpachts=Landes in der sogenannten Wyck,
6) der Gemeinheits=Auseinandersetzung der Feldmark Baumgart,
7) desgleichen der Feldmark Neukirch,

haben die bisher zugezogenen Interessenten zum großen Theil ihre Legitimation zur Sache nicht ausreichend führen können.

Es werden diese Auseinandersetzungen daher auf den Grund der §.§. 25. u. 26. der Verordnung vom 30. Juni 1834 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle unbekannten und bisher nicht zugezogenen Interessenten aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 27. August d. J.

im Geschäfts-Local des Unterzeichneten hieselbst anstehenden Termine, Behufs des Nachweises ihrer Ansprüche zu melden, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung, selbst im Fall einer Verletzung gegen sich, gelten lassen müssen und mit künftigen Einwendungen dagegen nicht gehört werden können.

Elbing, den 28. Juni 1840.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius Neumann.

Am Sonntage den 19. Juli sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien.	Der Bürger und Schlossermeister Herr Carl Ludwig Preuß mit Jgfr. Juliane Therese Espenschield.
	Der Bürger und Schuhmacher Carl Friedrich Weinland mit Anna Dorothea Heberger.
St. Trinitatis.	Der hiesige Bürger und Schuhmacher Carl Friedrich Weinland, Wittwer, mit Anna Dorothea Heberger.
St. Johann.	Johann Wendt, Kornmesser, mit Jgfr. Renate Emilie Patilke.
St. Bartholomäi.	Der Bürger und Schlossermeister Herr Carl Ludwig Preuß mit Jgfr. Juliana Theresia Espenschildt.
	Der Arbeitsmann Wilhelm Wende mit Frau Anna Christina Brauch geb. Rauch.
	Der Arbeitsmann Christian Ferdinand Heinrich mit Anna Maria Griger.
St. Barbara.	Der Schuhmacher Gustav Eduard Boldt, Wittwer, mit Frau Catharina Maria Podsialowski geb. Pilkowski.
	Der Büchsenmacher Robert Eduard Bannmann mit Jgfr. Wilhelmine Renate Geisler.
	Der Arbeitsmann Ludwig August Prantzki mit Catharina Elisabeth Rathke.
St. Nicolai.	Der Arbeitsmann Stanislaus Briskorn mit der unverehelichten Anna Maria Schwichtenberg.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 12. bis den 19. Juli 1840

wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 9 Paar copulirt, und 27 Personen begraben.